

Schwimmkurse in den Ferien

KIEL. Im Hörnbad finden montags bis freitags vom 4. bis 15. Oktober vier Seepferdchenkurse statt, die um 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr beginnen. Die zehn Unterrichtseinheiten à 45 Minuten kosten insgesamt 75 Euro.

Auch in Schilksee kann das Abzeichen Seepferdchen erworben werden. Dort finden ebenfalls wochentags zwei Kurse statt, die um 10 und 11 Uhr beginnen. Die zehn Unterrichtseinheiten kosten insgesamt 75 Euro. Das Seeräuberabzeichen kann auch in beiden Hallen gemacht werden. Die Kurse finden wochentags um 12 Uhr statt und umfassen je fünf Einheiten. Es gibt je einen Kursus (37,50 Euro) in der ersten und einen in der zweiten Ferienwoche.

Für geübtere Schwimmer bietet die Schwimmhalle Schilksee in beiden Wochen je einen Bronzekursus an, der wochentags um 13 Uhr beginnt. Die fünf Unterrichtseinheiten kosten 37,50 Euro. Auch für das Schwimmabzeichen in Silber gibt es Ferienkurse im Hörnbad. Die Einheiten beginnen jeweils um 9 Uhr.

Die Kurse können vor Ort gebucht werden.

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteurin
Stefanie Gollasch

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Mitglied der Chefredaktion
Tanja Köhler

Verantwortliche Redakteure
Bodo Stade (Schleswig-Holstein), Kristian Basel (Kiel), Sven Detlefsen (Regionales), Konrad Bockemühl (Kultur), Alexander Hahn (Sport), Ulf Dahl (Foto)

Holsteiner Zeitung
Sven Detlefsen (Leitung)
Tel. (04 31) 9 03 28 58
E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de

Die KN sind Partner im **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**
Chefredakteur: Marco Fenske

Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier

Agenturen: dpa, epd
Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 74, gültig ab 1.1.2021

Leiterin Vertrieb und Marketing Dajana Hildebrandt
Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift
Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel;
Tel. (04 31) 90 30, www.kn-online.de

KN-Update
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,
Tel. (0 43 21) 49 00 28

Service

Abonnement: (04 31) 90 36 66
Digitale Produkte: (08 00) 1 23 49 01
(gebührenfrei)

Private Anzeigen: (04 31) 90 35 55
Mediaberater:
Rolf Fischer (0 43 21) 49 00 13
Michael Hanke (0 43 21) 49 00 14

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Auflage liegen eine Anzeigenonderöffentlichung Seniorenimmobilien und eine Beilage der Firma Zippels Läuferwelt bei.

Sicher auf dem Elektroscooter unterwegs

In Kronshagen soll es demnächst Fahrtrainings geben – Dann werden auch die faltbaren Helme vorgeführt

VON BEATE KÖNIG

KRONSHAGEN. Rauf aufs Brett und mit dem Elektroscooter durch die Gemeinde brausen: Dazu laden seit Kurzem in Kronshagen 250 Roller ein. Damit der Einstieg in die E-Mobilität auch älteren Menschen sicher gelingt, will der Seniorenbeirat nun ein Fahrtraining beim Anbieter Tier Mobility organisieren.

Zweimal kräftig mit einem Fuß vom Boden abstoßen, beim Lenken das Gleichgewicht halten und per Daumen auf die Tüte drücken: Andrea Linfoot (64) brauchte nur drei Minuten Kurzschulung, dann sauste die Kronshagenerin auf einem E-Scooter durch die Kieler Straße. Beim Mobilitätstag probierte die 64-Jährige eines der Trend-Transportmittel aus und war begeistert. „Das ist nicht nur etwas für Jüngere!“, ist sie überzeugt.

Am Gerät lernte sie, was E-Scooter mit den Tretrollern aus Kindertagen gemeinsam haben: das Antreten nämlich. Doch Letztere verfügten ihre damals natürlich weder über ein Display am Lenker noch über ein Handyfach mit Aufladefunktion – ganz zu schweigen von Blinker, Vorder- und Hinterbremse. Für Andrea Linfoot ebenfalls neu: die faltbaren Sicherheitshelme, die zur Standardausrüstung gehören.

„Viele erschrecken sich, wenn der Roller das erste Mal beschleunigt.“

Fabian Kaiser,
Betriebsleiter Tier Mobility

Seit September stehen 250 E-Roller des Anbieters Tier Mobility startklar im Gemeindegebiet von Kronshagen. In Kiel gibt es weitere 1250 Exemplare der akkubetriebenen Zweiräder. Dazu kommen noch die Mietroller anderer Unternehmen. „Wir haben das Aufstellen mit der



Andrea Linfoot (64) testet einen E-Scooter, das Fortbewegungsmittel gefällt ihr.

FOTOS: BEATE KÖNIG

Gemeinde vorher abgeklärt“, berichtet Fabian Kaiser, Tier-Betriebsleiter in Schleswig-Holstein.

Seit Juli 2020 gibt es mietbare Elektroscooter in Kiel. Der Altersdurchschnitt der Kundinnen und Kunden steigt seitdem. „Nach anfänglicher Skepsis nutzen inzwischen auch ältere Menschen die Roller“, sagt Kaiser. Damit der Start von null auf 20 Kilometer pro Stunde Höchstgeschwindigkeit reibungslos klappt, bietet das Unternehmen jetzt Schulungen an. „Dazu sind wir immer gern bereit“, betont Fabian Kaiser. „Wir brauchen nur eine Fläche für das Training.“

Ist diese gefunden, kommt das Unternehmen mit einem Trainingssatz E-Roller, Helmen und Info-Zelt an jeden Ort. „Wir brauchen rund zwei Wochen Vorlauf für einen Ter-



Bei der Schulung wird gezeigt, wie der Falthemel aufgeklappt wird.

min“, erläutert Fabian Kaiser. Zum Rundum-Paket zählt auch eine Einführung in die App, die für Reservierung und Miete des Rollers gebraucht wird. Fürs Geradeaus- und Kurvenfahren wird ein Par-

cours mit Verkehrshütchen abgesteckt. Auch das Fingerspitzengefühl am Gasschalter wird trainiert. Denn, so Fabian Kaiser: „Viele erschrecken sich, wenn der Roller das erste Mal beschleunigt.“

Feste Abstellpunkte für die Mietroller gibt es in Kronshagen nicht. Bislang werden sie nach dem „Free floating“-Prinzip geparkt. Dort, wo ihn der Kunde abgestellt hat, steht der E-Scooter für den nächsten Mieter bereit. „Wir testen gerade im benachbarten Kieler Stadtteil Suchsdorf, am Hauptbahnhof und in der Innenstadt von Kiel, wie feste Parkstationen angenommen werden“, berichtet Fabian Kaiser. Längere Zeit ungenutzte Roller werden eingesammelt und an belebtere Orte transportiert. Umgekippte Roller benachrichtigen selbstständig die

Tier-Zentrale, Mitarbeitende richten sie dann wieder auf.

In der App der Elektroscooter sind auch Parkverbotszonen gespeichert. Das Programm verhindert das Abstellen beispielsweise in Fußgängerzonen. Der Roller muss zum Aufbocken aus der Zone herausgeschoben werden.

Strandausflüge nach Friedrichsort oder Laboe sind bislang allerdings nicht möglich: Das Revier der E-Scooter endet auf dem Westufer in Suchsdorf und auf dem Ostufer bei der Fachhochschule in Dietrichsdorf.

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Uwe Hartwig sammelt unter der Tel. 0431/5458787 und der E-Mail uhartwig23@t-online.de Anmeldungen für eine E-Scooter-Schulung. Ein Termin steht bislang noch nicht fest.

Neuer Entwurf fürs Baugebiet

Projekt Seniorenpark Kronshagen: Investoren legen Pläne vor – 25 Prozent sozial geförderter Wohnraum geplant

KRONSHAGEN. Das Projekt Seniorenpark Kronshagen konkretisiert sich. Die Investoren von der Norddeutschen Grundstücksentwicklungsgesellschaft (NGEG) haben bereits Kontakt mit einer Wohnungsbau-genossenschaft und einem Wohnparkbetreiber aufgenommen. Die Zahl von 174 Wohnungen bleibt aktuell.

Niels Bunzen und Arne Biederbeck, geschäftsführende Gesellschafter der NGEG, stellten im Ausschuss für Bauwesen und Wirtschaft neueste Pläne für den Seniorenpark vor, der auf der letzten großen Baufäche der Gemeinde auf rund 22.000 Quadratmetern entstehen soll. Die Gemeinde hat mit der Bauleitplanung begonnen. „Wir setzen die Wünsche der Gemeinde um“, erläuterte Bunzen.

Was in der neuen Planungs-version für das Gelände vom ehemaligen Klemms Gartenmarkt gleich bleibt: 174 Wohnungen sind in zwölf Gebäuden geplant. Ein dreigeschossiges Zentralgebäude hat eine Bruttogeschossfläche von 4054 Quadratmetern. Gesamtwohn-



Die Planungen für das Baugebiet auf dem ehemaligen Gelände von Klemms Gartenmarkt schreiten voran.

FOTO: BEATE KÖNIG

fläche im Seniorenpark: 11.400 Quadratmeter. Alle Häuser sollen im gleichen Look, im gleichen Standard errichtet werden. Auch das Wegenetz und die Lage der Gewässer blieben im Vergleich zum ersten Entwurf unverändert.

Die Größe der Wohnungen wurde schon in einem früheren Planungsstadium reduziert: Viele der 300 Anfragenden favorisierten kleinere Wohnungen. Daran wurden die Pläne angepasst. 50 Prozent sind

Eigentumswohnungen, 25 Prozent frei finanzierte Mietwohnungen, 25 Prozent öffentlich gefördert. 60 Prozent über den ersten Förderweg, 40 Prozent über den zweiten, berichtete Bunzen. Die Zahl der geförderten Wohnungen war heiß diskutiert worden. Die SPD hatte sich für ein Drittel ausgesprochen.

Neu in der Version: Ein gut 1000 Quadratmeter großes, ebenerdig vorgesehene Multifunktionsgebäude am Zent-

ralgebäude, in dem Arztpraxen und Geschäfte hätten Platz finden können, fällt weg. Das Zentralgebäude wirkt so weniger massiv. Dafür wurden 30 oberirdische Parkplätze geschaffen. 197 Tiefgaragenstellplätze wurden in der aktuellen Planungs-version reduziert. Sie sollen von allen Häusern aus erreichbar sein. Für Pflegepersonal gibt es extra Parkflächen hinter dem Zentralgebäude. Zu- und Abfahrt in den Seniorenpark wurden entzerrt, zur Haupt- eine Nebenzufahrt auf der Ostseite angelegt.

Sozial geförderter Wohnraum soll anstatt in einem Gebäude an der Südseite in zwei Gebäuden am Nordrand der Fläche entstehen. Geplant ist, die Gebäude an eine Wohnungsbau-genossenschaft zu verkaufen. Die NGEG knüpfte bereits in der Vergangenheit Kontakt zur Wankendorfer Baugenossenschaft, berichtete Bunzen. Auch andere Genossenschaften können einsteigen.

Die NGEG hat einen Wohnparkbetreiber gefunden, der im Seniorenpark Anbieter wer-

den könnte: Die Convivo Holding GmbH aus Bremen will sich in der Gemeinde vorstellen.

Ob ein Unterflurmüllsystem mit zwei Abholstationen auf dem Gelände konkretisiert wird oder vor jedem Haus Müllcontainer aufgestellt werden sollen, wird der Ausschuss in weiteren Sitzungen klären und an die Planer weiterleiten. „Es ist Ihr Verfahren“, sagte Bunzen.

Parallel zur Ausarbeitung wird das Bauleitverfahren angeschoben. Träger öffentlicher Belange sollen eingebunden, ein Durchführungsvertrag soll ausgearbeitet werden, erläuterte Bauamtsleiter Hauke Stelter.

Die Norddeutsche Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (NGEG) ist ein inhabergeführtes Bauunternehmer mit Sitz in Kiel, das vor allem von Kiel, Hamburg und Lübeck großvolumige Bauprojekte realisiert. Zu den NGEG-Projekten in Kiel gehören Schlossquartier, Fünf-giebelhaus und Hörnbebauung. bk